

# THE OSTERWALDER TOWER

URBANE GEGENWART TRIFFT AUF INDUSTRIELLE VERGANGENHEIT



LEONHARD WEISS  
BAU AG



Tower-Modell



Mitten in der größten städtischen Region der Schweiz, in Zürich, entstehen bis Anfang 2016 hochmoderne Räume zum Wohnen und Arbeiten. Über der Avia Tankstelle, welche der Ursprung des Ganzen ist, befindet sich ein viergeschossiger Geschäftstrakt. Leicht zurückversetzt von der Neunbrunnensstraße erhebt sich der Wohnturm, 14 Etagen hoch. Dazwischen und darum herum blüht und wächst eine Grünanlage, in der es sich sein lässt.

Bauherr ist die Firma Osterwalder Zürich AG. Bei dieser Firma handelt es sich um ein Familienunternehmen, welches vor über 160 Jahren mit einem kleinen Kolonialwarenladen seine Erfolgsgeschichte startete. Als Kolonialwaren wurden früher, besonders zur Kolonialzeit, überseeische Lebensmittel und Genussmittel, wie zum Beispiel Zucker, Kaffee, Tabak, Reis, Kakao, Gewürze und Tee bezeichnet. Der Begriff entspricht dem Tante-Emma-Laden in Deutschland. 1875 wurde das Verkaufssortiment um die Sparte Petroleum erweitert. 1888 baute Jean Osterwalder, der Sohn des Gründers, das erste Petroleumtanklager der Ostschweiz in Mörschwil mit einer für damalige Verhältnisse großen Kapazität von 210.000 Litern. Damit nahm der Erfolg der Firmengeschichte seinen Lauf und das Unternehmen wurde zu einem der führenden Namen in der Schweiz.

## ARCHITEKTENWETTBEWERB

2010 wurde der Wettbewerb durch die Architekten Dubach-Holzinger gewonnen und mit der Planung und der effektiven Umsetzung begonnen. Die Architekten trafen den Geschmack des Bauherrn mit der Philosophie: Gegenwart trifft auf industrielle Vergangenheit in Neu-Oerlikon. Es entstehen 51 Mietwohnungen, zwei Ladenlokale oder Praxen und eine sehr geräumige Büroetage. Wohnen und Arbeiten finden in getrennten, aber miteinander verbundenen Bauten statt: einem leichten Turm und einem bodenständigen Sockel. Der asymmetrisch

angelegte, sich komplementär ergänzende Doppelbau birgt noch weitere Polaritäten. Zahlreiche große Fenster sorgen für lichterfüllte Wohnungen, traumhafte Ausblicke und eine offene Fassade. Gleichzeitig vermittelt der Betonbau Funktionalität und Sicherheit.

## UNSER EINSATZ WIRD VERLANGT

LEONHARD WEISS setzt diese anspruchsvolle Aufgabe kompetent um. Die Bausumme beläuft sich auf acht Millionen Schweizer Franken und die Bauzeit soll 13 Monate betragen. Unsere Installation umfasste drei Turmdrehkrane und eine Ortsbetonanlage. Es wurden 8.400 cbm Beton und dazu 980 Tonnen Armierungsstahl verbaut. Dazu kommen 14.000 qm Wandschalung und 4.700 qm Mauerwerk. Weiter gab es zwei Meilensteine. Erstens: die zu erreichenden Fertigstellungstermine Decke-Büro und Decke-Tower, welche mit einer Konventionalstrafe bei Nichteinhaltung verbunden waren, und zweitens: den hohen Erwartungen des Bauherrn und der Planerteams gerecht zu werden.

Wie so oft zeigen sich die Abhängigkeiten und Tücken des Bauwerks erst im Laufe der Erstellung. Bei einer Baustelle mitten im Herzen vom urbanen Zürich ist Platzmangel der erste Umstand, den man sich etwas anders wünschen würde. Das Objekt ist in drei Teile aufgeteilt: Büro, Zwischenbauteil und Tower. Jedoch laufen die Bauteile immer wieder so zusammen, dass alles miteinander erstellt werden musste, um einen optimalen Ablauf zu erreichen. Das Prunkstück und der ganze Stolz der gelungenen Umsetzung ist die Rundtreppe. Denn die Positionierung der Treppe liegt genau auf dem Scheitelpunkt der drei Bauwerksteile Büro, Zwischenbauteil und Tower. Die Treppe verläuft über drei Geschosse. Die runde Hauptwand im Hintergrund ist gleichzeitig auch Fassade vom Tower.

Die Philosophie der Materialwahl ist akribisch ausgearbeitet und wurde bei der Umsetzung strikt eingehalten. Dabei handelte es sich bei unseren Aufgaben um Sichtbetonwandflächen, Sichtbetonstützen, Sichtbetonunterzüge, vorfabrizierte Betonstützen, Treppenelemente und Fassadenelemente. Diese Materialien werden mit beschichteten Fensterrahmen, Terrazzobodenbelägen und Holzelementen abgerundet. Das ergibt nun im Fertigstellungszustand eine runde und in sich stimmige Kombination.

## ALLE FÜR EIN GUTES GELINGEN

Bei passendem Sommerwetter lud die Bauherrschaft am 2. Juli zur traditionellen Aufrichte ein. Die Osterwalder Zürich AG ist sichtlich zufrieden mit unserer geleisteten Arbeit und bedankte sich mit überaus lobenden Worten bei sämtlichen Projektbeteiligten. Es war ein sehr gelungenes Fest – vielen Dank.

Eine derart anspruchsvolle Aufgabe kann nur in einem kompetenten Team mit viel Herzblut und Passion erfolgreich und zeitgerecht erstellt werden. Das hochmotivierte Team, bestehend aus Bauführer **Christoph Riedel**, den Polieren **Max Stadelmann** und **Jan Ritter** sowie dem Vorarbeiter des Akkordanten **Andy Blatter**, führte mit rund 30 weiteren Mitarbeitern dieses anspruchsvolle Bauvorhaben durch. Ergänzt wurde die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit den Bauleitern, Ingenieuren und Architekten. In solch einer Gemeinschaft von kompetenten Fachmännern macht das Bauen viel Spass.

Christoph Riedel



Der Tower im Bau



Das modern gestaltete Treppenhaus